

# Bürger haben über 420000 Kilometer erradelt

## Beste Teilnehmer und Gruppen der Aktion Stadtradeln nach vier Wochen von Stadt geehrt

Regensburg. (us) Im vierwöchigen Aktionszeitraum des Stadtradelns beteiligten sich in diesem Jahr 2102 Personen in 94 Teams. Sie radelten insgesamt 421240 Kilometer. Das entspricht einer Einsparung von fast 60 Tonnen Kohlendioxid und der zehnfachen Umrundung des Äquators. Damit rangiert die Stadt jetzt auf Platz 21 der bundesweiten Statistik der 615 teilnehmenden Kommunen. Bundesweit läuft die Aktion noch bis Ende September.

Zwar wurde der Rekord vom vergangenen Jahr in puncto Teilnehmer und Radkilometer nicht überboten, aber die Ergebnisse können sich trotzdem sehen lassen. Die beste Einzelleistung erzielte Jürgen Häublein mit 2646 Kilometern. Er gewann 100 Eintrittskarten für die städtischen Bäderbetriebe. Luisa Reitberger erhielt für 2282 geradelte Kilometer zwei Eintrittskarten zu einem Spiel des SV Jahn. Der Drittplatzierte, Stephan Neumaier-Burkhardt, kann sich für 2166 Kilometer über ein Erlebnispaket der Stadtmaus freuen. Das Werner-von-Siemens-Gymnasium war die teilnehmerstärkste Gruppe mit 511 Personen und zugleich das aktivste Team mit 40300 Kilometern. Vom aktivsten Firmenteam Möbelum erradelten drei Personen je 1107 Kilometer. Als erfolgreichster Verein platzierte sich der Veloclub Ratisbona mit 51 Radfahren und je 758 geradelten Kilometern. Bei den Schulteams führen die Teilnehmer der Berufsschule I mit je 649,3 Kilometer.

Bei den privaten Teams kamen bei Caco Speedster auf jeden Mitstreiter 684 Kilometer. Der Sonderpreis, zehn Liter Bier, gestiftet von



Die Teilnehmer des Werner-von-Siemens-Gymnasiums belegten den ersten Platz bei den aktivsten Teams und waren zugleich das teilnehmerstärkste Team. (Foto: us)

der Spitalbrauerei, ging an das Team der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg mit 40 Teilnehmern und 7177 Kilometern. Unter allen Teilnehmern wurde als Hauptpreis ein E-Bike der Firma Electro Wheels verlost. Das Bike im Wert von 999 Euro gewann Monika Spitzer.

### Radeln für einen sozialen Zweck

Schneider Electric zahlt für jeden Kilometer seines Teams 10 Cent. So kamen 1181 Euro zusammen, mit denen das Unternehmen in diesem Jahr einen Naturschutzverein unterstützt. Die Stadtverwaltung nahm mit 183 Teilnehmern teil. Sie erradelten 35558 Kilometer. Das entspricht einer Einsparung von fünf Tonnen Kohlendioxid. Astrid

Lamby von der ÖDP radelte mit 419 Kilometer die längste Strecke. „Die erfolgreiche Aktion für den Klimaschutz wird es im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder geben“, sagte Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer.

Beim Stadtradeln werde offensichtlich, wie viel Kohlendioxid eingespart werden könne. „Radfahrer sind im Verkehr längst keine Exoten mehr“, sagte die Bürgermeisterin. Der Stadt sei bewusst, dass es noch zu wenige Fahrradstellplätze in der Innenstadt gebe.

### Stadt versucht, Verkehr für Radler zu verbessern

Aber im Zuge des Stadtmobilisierungskonzepts sollen weitere Stellplätze entstehen. Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfer-

mann zählte auf, wo die Radfahrer in Zukunft von Verbesserungen der bestehenden Infrastruktur profitieren werden. Zwischen Luitpoldstraße und Ernst-Reuter-Straße wird der Radweg verlängert, ebenso wie durch den Neubau der Regenbrücke. Im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen würden weitere attraktive Radwege entstehen. Eine Radverbindung von Steinweg bis zum Schleusenkanal sei geplant.

Die Stadt sei bereits in Gesprächen für einen richtigen Radweg zwischen Sinzing und Großprüfening. Ein weiterer Radweg entsteht an der Pilsenallee zwischen der Konradsiedlung und Brandlberg, auf der Ostseite der Galgenbergstraße und bei der Nibelungenkaserne. Die Spur für die Radfahrer an der Johann-Hösl-Straße wird verbreitert.